Herbol-Universalmörtel

Pulverförmiger Mörtel zur Sanierung von gedämmten und ungedämmten Fassaden

I. Werkstoffbeschreibung

Zur Erstellung der Armierungsschicht in Verbindung mit Armierungsgewebe blau. Universalmörtel zeichnet sich durch eine hohe Klebekraft auf nahezu allen Untergründen aus. Er ist wetterbeständig, Wasser abweisend und hoch wasserdampfdurchlässig. Universalmörtel kann auf alten, gerissenen, mineralischen und organisch gebundenen, tragfähigen Untergründen als Armierungs- und Ausgleichsspachtelung eingesetzt werden. Kann auch als Klebe- und Einbettungsmörtel für die Verklebung von Fassadendämmplatten verwendet werden. (Für EPS- und Steinwolle-Dämmplatten geeignet).

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Weisszement, Kalk
Farbtöne	Weiss
Druckfestigkeit nach DIN 18555	Ca. 6,0 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach DIN 18555	Ca. 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit auf EPS F20	Ca. 0,15 N/mm² (Bruch in EPS)
µ- Wert	Ca. 10
w-Wert	Ca. 0,3 $kg/m^2h^{0,5}$
E-Modul +20°C statisch	Ca. 3,66 kN/mm²
Zusammensetzung	Silikatische und calcitische Zuschläge (Körnung bis 1,2 mm), Leichtzuschlagstoffe, Armierungsfasern, abgestimmte Zusätze
Verpackung	Papiersack; 25 kg netto / 40 Säcke pro Palette
Lager- und Transportvorschriften	UN: -
Gefahrenkennzeichnung Xi	Enthält: Portlandzement. Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

AkzoNobel

Herbol®
schnell · sicher · produktiv

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Alle Untergründe müssen tragfähig, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein. Die Vorschriften der DIN 18558, der DIN EN 998, der DIN 18363 sowie der VOB, Teil C in der jeweils neuesten Fassung sind zu beachten. Fensterbänke, Anbauteile abkleben, Glasflächen, Natursteine, Keramik, lackierte und eloxierte Flächen sorgfältig schützen. Bei zweifelhaften Untergründen fordern Sie bitte unseren anwendungstechnischen Beratungsdienst an.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	
Anmischen, Topfzeit	Ein Sack Universalmörtel wird in ca. 7 l Wasser mit einem Elektrorührwerk oder Zwangsmischer angemischt. Nur soviel Kleber anrühren, wie innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet werden kann. Angesteiftes Material darf nicht wieder angerührt oder verdünnt werden. Der angemischte Unversalmörtel wird in ca. 3 mm Schichtdicke aufgezogen und mit einer 10 mm Zahntraufel durchgekämmt. Zum Anmischen von Universalmörtel sind z.B.. folgende Maschinen geeignet: PFT-HM2, Estromat 404 (Uelzener Maschinenwerke) Durchlaufmischer (M-tec). Zum Fördern und Spritzen sind z.B. folgende Maschinen geeignet: S3 EV (Putzmeister), Putzknecht S30 (Uelzener Maschinenwerke), Wagner-Plast-Coat PC 25 oder 30.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitung und Trocknung dürfen Temperaturen von + 5ºC bis +30℃ nicht unter-/überschritten werden . Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Frische Putzschicht vor Schlagregen, Sonneneinstrahlung, Zugluft und zu schnellem Austrocknen schützen. Im Übrigen gelten die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Normen V242/1 „Verputz- und Gipserarbeiten“ und V243/1+2 „Verputzte Aussenwärmedämmung“.
Trockenzeiten (bei 23℃ und 50% relative Luftfeuchtigkeit)	12-72 Stunden, abhängig von Witterung und Schichtdicke.
Verbrauch	Ca. 1.2 kg/m^2 pro mm Schichtstärke. Als Klebemörtel und zur Gewebeeinbettung ca. 3.7 kg/m². Wir empfehlen, den exakten Materialbedarf auf den in Frage kommenden Untergründen durch Probebeschichtung am Objekt zu ermitteln.
Reinigung der Werkzeuge	In frischem Zustand mit Wasser
Lagerung	Ca. 9 Monate im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/der Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, gleichmässig ausgetrocknet sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmittel sein. Unterputze müssen einwandfrei erhärtet sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und begeh- oder befahrbare Flächen, Kalkputze der Mörtelgruppe CS I < 1,5 N/mm^2 (P I).
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Schadstellen und Löcher von grösserem Ausmass sind mit artgleichem Material auszubessern. Saugende, mineralische Untergründe sind mit Wasser vorzunässen, besonders glatte Untergründe sind aufzurauen.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Armierungsschicht	Eckschienen und Gewebewinkel sind vor dem vollflächigen Auftragen von Universalmörtel anzubringen. In das offene Mörtelbett wird 10 cm überlappend Armierungsgewebe blau eingelegt und plan gespachtelt. Die Gewebeeinbettung ist so vorzunehmen, dass das Gewebe im oberen Drittel der Armierungsschicht angeordnet ist. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen sind zusätzlich Diagonal-Armierungsstreifen im Universalmörtel einzubetten. Mindestschichtdicke im getrockneten Zustand 3 mm. Überarbeitung der Armierungsschicht nach mindestens 5 Tagen Standzeit mit systembezogenen mineralischen oder mit Kunstharz- oder Silikonharz-Putzen.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Mit CHROMISIL Putzgrund im Farbton des nachfolgenden Deckputzes.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Kann je nach Einsatzgebiet bzw. gewünschter Optik, mit allen Innen- und Aussenputzen oder Innen- und Aussendispersionen überarbeitet werden.

1.406 Herbol-Universalmörtel
Fassadenbeschichtungen
Mörtel / Füller / Spachtel / Diverses

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Reste ei einem qualifizierten Entsorgungsunternehmen bzw. Sammelstelle abgeben oder nach Aushärtung
unter EU-Abfallschlüssel Nr. 170701 (gemischte Bau- und Bruchabfälle) entsorgen.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Februar 2010
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel

Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol®
schnell ▪ sicher ▪ produktiv